



## FEUERWEHR BOCHOLT FÜHRT E-LEARNING EIN

# Neues Ausbildungskonzept für die Truppführerausbildung im Kreis Borken

Die Qualifizierung der ehrenamtlichen Kräfte ist eine wichtige Voraussetzung um die Einsatzbereitschaft und die Arbeit der Feuerwehren sicherzustellen. Vielfach erfolgt die Aus- und Fortbildung am Wochenende oder aber innerhalb der Woche in den Abendstunden. Das stellt die Teilnehmer, aber auch die verantwortlichen Ausbilder zunehmend vor neuen Problemen.

So haben die Teilnehmer in der Regel einen Arbeitstag bzw. eine anstrengende Arbeitswoche hinter sich. Auch das Freizeitverhalten hat sich erheblich geändert. Das Wochenende ist für viele Ehrenamtliche zu einem wichtigen Bestandteil in Ihrem Leben geworden. Bedingt durch die zunehmende Belastung am Arbeitsplatz werden die Abendstunden und das Wochenende immer wichtiger. Dies spiegelt sich ebenso in der Ausbildung der freiwilligen Feuerwehrfrauen- u. Männer wieder. Tendenziell ist zu beobachten, dass die Motivation an einem am Wochenende durchgeführten Lehrgang je nach Länge des Lehrgangs sinkt. Ebenfalls bereitet der Arbeitgeber oftmals Probleme, da der Samstag für Viele heutzutage ein normaler Arbeitstag geworden ist.

Die Feuerwehr Bocholt, welche als eine von vier Ausbildungswachen im Kreis Borken tätig ist, hat daher ein neues Ausbil-

dungskonzept für den 60 Stunden umfassenden Truppführerlehrgang entwickelt.

Das Konzept wurde dem Kreis Borken und den Feuerwehren im Kreis Borken auf einer Sitzung der Leiter der Feuerwehren vorgestellt.

Die Ziele des sogenannten „Pilotlehrgang Truppführer“ waren schnell definiert.

Sie lauten wie folgt:

- Ausbildung nach RdErl. des Innenministeriums vom 21. Dezember 2005, 74 – 27.19.01 „Gruppenführer-Ausbildung und Truppmann-/Truppführer-Aus- und Fortbildung der Freiwilligen Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen“
- Optimierung der Lernfähigkeit des Lehrgangsteilnehmers
- Steigerung der Motivation
- Verbesserung der Lehrbedingungen
- Effektiveres Lehren für die Ausbilder
- Schaffung einer guten Grundlage für weiterführende Lehrgänge



In der Diskussion wurden aber auch folgende Probleme herausgestellt:

- Ist es für den Teilnehmer und auch den Arbeitgeber besser, Langzeitlehrgänge in einem kurzen Zeitraum durchzuführen?
- Es entstehen zusätzliche Verdienstausschlagkosten für die Gemeinden.
- Ist die Einführung eines E-Learning Programms zielführend?

Um insbesondere die Kostenfrage zu klären, wurde das Projekt den Ordnungsamtsleitern der Gemeinden vorgestellt und traf dort für die Durchführung eines Pilotlehrgangs überwiegend auf Zustimmung. Die Ergebnisse sollten evaluiert werden, um eine Entscheidungsgrundlage für nachfolgende Lehrgänge zu schaffen.

Der Rd. Erl. des IM sieht eine umfassende Ausbildung von 60 Unterrichtseinheiten (UE) für die Teilnehmer des Truppführer Lehrganges vor. Dies wurde von den Planern folgendermaßen umgesetzt:

- Einsatz von E-Learning im Bereich Rechtskunde
- Unterricht an einem Samstag
- Unterricht in der Folgeweche von Montag bis Freitag im „Tagesdienst“



Nach der Verteilung der Unterrichtseinheiten auf die einzelnen Tage blieben somit vier Einheiten übrig. Daher entschloss man sich, ein E-Learning Modul zu nutzen. Hierüber wurden die vorgeschriebenen 4 Unterrichtseinheiten zum Thema Rechtsgrundlagen abgewickelt. Einige Wochen vor Lehrgangsbeginn wurde den Teilnehmern der Umgang mit dem E-Learning Modul kurz erläutert.

Der Lehrgang startete zunächst mit einer Wissensabfrage zum Thema Rechtsgrundlagen. Die übrigen Tage des Lehrgangs wurden an den Vormittagen mit Theorieunterrichten

und nachmittags mit Praxiseinheiten belegt. Ebenfalls wurde die empfohlene Ausbildung in einer Realbrandübungsanlage mit eingebunden.

Nach dem Ablegen der schriftlichen und praktischen Prüfung konnten alle Lehrgangsteilnehmer ein stolzes Ergebnis in den Händen halten.

**Fazit:**

Die Auswertung der Evaluationsbögen hat das schon „gefühlte“ Ergebnis des Lehrganges nur noch bestätigt.

**Die gewünschten Ziele sind alle eingetreten!**

Die Ausbilder bestätigten ein hohes Niveau der Teilnehmer. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Teilnehmer sich innerhalb der Woche ständig mit der Materie beschäftigt haben und das Erlernete schnell umgesetzt werden konnte. Die Lehrgangsteilnehmer zeigten gute Leistungen sowohl in der schriftlichen als auch in der praktischen Prüfung. In der Woche konnte auch ein guter Zusammenhalt festgestellt werden, was bei zunehmender interkommunaler Zusammenarbeit ebenfalls positiv zu bewerten ist.

Der „Pilotlehrgang Truppführer“ bereitete auch erheblich weniger Probleme mit der Freistellung vom Arbeitgeber als gedacht. Somit war dieser Versuch, die Ausbildung effektiver für den Lehrgangsteilnehmer zu gestalten, ein voller Erfolg.



Die Teilnehmer werden hiervon für ihre weitere Ausbildung profitieren!

Für die Feuerwehr Bocholt steht fest, dass sie an diesem „neuen Modell“ gerne festhalten möchte. Insbesondere eignen sich hierzu die Lehrgänge, bei denen eine erhebliche Anzahl von Unterrichtseinheiten vorgeschrieben ist, wie z.B. der TF-Lehrgang oder der ABC I-Lehrgang.

*Dirk Arping, Brandinspektor  
Leiter Aus- und Fortbildung, Feuerwehr Bocholt*

**Ruck, zuck, trocken!**

**Tsurumi LSC: Die gründliche Restwasser-Baupumpe vom Weltmarktführer**

**Test: Sehr gut!**



Saugt Wasser bis auf 1 mm ab, ideal zum Trockenlegen von Kellern, mit Storz-Kupplung oder Gewinde, 24/7 Dauerbetrieb.

**TSURUMI PUMP** Tel. 0211 - 417 937 450  
vertrieb@tsurumi.eu  
www.tsurumi.eu

